

# Regionalrat spricht sich für Erweiterung aus

In einem ersten Schritt soll das Phantasialand 16 Hektar zusätzliche Fläche bekommen

**Regierungspräsident Lindlar ist gegen den Ausbau. Doch am Ende entscheidet der Landtag.**

VON BRITTA HAVLICEK

**Aachen/Brühl** - 16 Hektar Erweiterungsfläche soll das Phantasialand in einem ersten Schritt bekommen. Es soll der Bereich des Ville-Walds sein, der sich westlich des Brühler Freizeitparks parallel zur Landstraße 194 erstreckt. Der zweite Schritt: Für die Zusicherung weiterer Ausdehnungsflächen für das Phantasialand – das Unternehmen hatte einen Bedarf von 30 Hektar angemeldet – soll das Unternehmen gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis und der Stadt Brühl ein Zielkonzept entwickeln, das Anwohner und Naturschutz berücksichtigt. So könnte das Phantasialand an die restlichen 14 Hektar kommen.

Das haben die Fraktionen von CDU, SPD und FDP im Regionalrat, der am Freitag in Aachen tagte, gegen die Stimmen der Grünen be-

schlossen. „Ein erstes Stück Planungssicherheit“, wie Parkdirektor Ralf-Richard Kenter nach der Sitzung mit Erleichterung feststellte.

Noch vergangene Woche hatte die Bezirksregierung Köln die Einleitung des Verfahrens zur Erweiterung um vorerst 16 Hektar in einer eigenen Beschlussvorlage favorisiert. Doch dann hatte Regierungs-

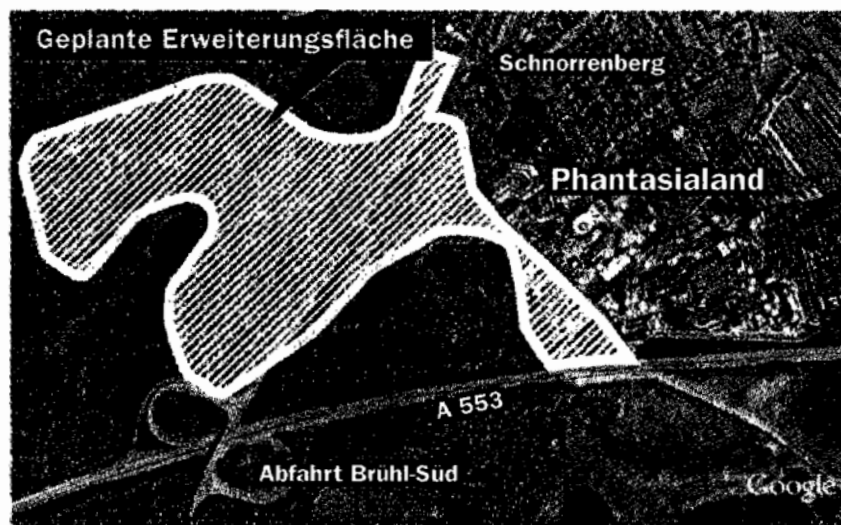
präsident Hans Peter Lindlar kurzfristig die Vorlage zurückgezogen, wollte stattdessen das Verfahren zur Erweiterung des Vergnügungsparks einstellen.

Seine Beschlussvorlage samt Begründung durch die Bezirksplanungsbehörde hatten CDU, SPD und FDP am Freitag wieder auf die Tagesordnung setzen lassen und ha-

ben diese dann mit ihrer Mehrheit verabschiedet – für Planungssicherheit, Sicherung von Arbeitsplätzen und die Standortsicherung des Unternehmens, wie die drei Fraktionen betonten.

Während sich die Grünen über die Vorgehensweise der Planer echauffierten, musste Regierungspräsident Lindlar zeitweise scharfe Kritik einstecken. Er habe den Eindruck, die Phantasialand-Entscheidung solle bis nach den Wahlen verschoben werden, um sich schwarz-grüne Optionen für Düsseldorf aufzubauen, sagte der SPD-Vorsitzende aus dem Rhein-Erft-Kreis, Guido van den Berg. Stefan Götz, CDU-Fraktionsvorsitzender im Regionalrat, betonte, dass die Entscheidung des Regionalrates nicht von der Landesregierung beeinflusst werden dürfe.

Der Aufstellungsbeschluss muss nun vom Wirtschaftsministerium geprüft werden. Anschließend ist es an der Landesplanungsbehörde, den Antrag zu genehmigen. Der Landtag entscheidet schließlich, ob der Wald verkauft wird.



*Insgesamt 30 Hektar Wald müssten für die Erweiterungspläne des Phantasialands abgeholzt werden.*

BILD: GOOGLE EARTH/BÖHNE